

Von: Helmut Bongartz [mailto:helmut.bongartz@gmx.net]

Gesendet: Dienstag, 4. September 2007 13:53

An: Vorstand Stadt Emden

Cc: Heinz Werner Janßen; Hans-Dieter Haase; Erich.Bolinius@t-online.de; Bernd Renken

Betreff: Unterbringung von Asylbewerbern in der Ligariusstraße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

aus der Presse und von Anwohnern in der Ligariusstraße haben wir in Erfahrung gebracht, dass die Stadt Emden derzeit plant, in einem städtischen Gebäude in der Ligariusstraße im Rahmen der "Dezentralen Unterbringung" Asylbewerber unterzubringen. Dieses Haus stand lange leer und sollte eigentlich verkauft werden.

Dies ist aber nicht gelungen, da sich das Gebäude in keinem wohnlichen Zustand befand und nach Auskunft von Interessenten viel zu überteuert angeboten wurde.

Nun soll die Gewoba das Haus übernommen haben und es nach umfangreicher Sanierung wiederum der Stadt vermieten, um - wie bereits erwähnt - dort Asylbewerber unterzubringen. Das gesamte Verfahren ist offenkundig Folge der Aufgabe der "Larrelter Batterie".

Die CDU-Fraktion beantragt in dieser Sache, dass in der nächsten Sitzung des Sozialausschusses hierzu vorgetragen wird. Es ist nicht gerade erbaulich, das immer aus der Zeitung zu lesen oder von frustrierten Anwohnern darauf hingewiesen zu werden. Die CDU-Fraktion möchte in diesem Zusammenhang folgende Fragen beantwortet haben:

1. Hat die Gewoba das Haus von der Stadt Emden gekauft - wenn ja, zu welchem Preis?
2. Wie hoch ist der Renovierungsaufwand für die Gewoba, um dieses Haus wieder wohnlich herzurichten?
3. Wie hoch ist der Mietzins, den die Stadt Emden nach der Renovierung an die Gewoba bezahlen muss und wie hoch sind für dieses Haus die Nebenkosten ?
4. Wieviele Personen sollen später in dem Haus wohnen und um welchen Personenkreis handelt es sich?
5. Ist sichergestellt, dass nach Bezug des Hauses die Grundstückspflege regelmäßig stattfindet?

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, die CDU-Fraktion hat diese Fragen, weil sie bei einem Wohnungsleerstand von ca 700 Wohnungen in Emden dieses Verfahren für nicht erforderlich hält. Zudem wäre eine zeitgerechte Information an die Fraktionen sehr wünschenswert gewesen.

Helmut Bongartz

Vorsitzender der CDU-Fraktion